

Mitteilung des Senats vom 1. November 2022

Warum blieb der Platz der Deutschen Einheit im Sommer 2022 zur Verbesserung der Situation am Bremer Hauptbahnhof weitgehend ungenutzt?

Die Fraktion der FDP hat unter Drucksache 20/763 S eine Kleine Anfrage an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie wurde der Platz der Deutschen Einheit 2022 tatsächlich faktisch bis heute genutzt und welche Veranstaltungen/Aktivitäten waren auf dem Gelände tatsächlich a) angedacht und b) konkret geplant, zum Beispiel Irish Summer vom Theaterschiff?

Der Platz der Deutschen Einheit wurde für insgesamt fünf Sondernutzungen/Veranstaltungen über insgesamt circa sechs Wochen Nutzungszeit sowie für weitere elf kurzzeitige Versammlungen genutzt. Die Sondernutzungen/Veranstaltungen stellen sich wie folgt dar:

- Spiegeltzelttheater
Standzeit bis zum 19. Januar 2022
- 3x3 Streetball
Standzeit vom 1. bis 3. Juli 2022
- Retten. Schützen. Helfen
Standzeit 8. bis 9. Juli 2022
- Beach-Turnier
Standzeit vom 6. bis 20. Juli 2022
- Sommerfest „Brücken bauen“
Standzeit 12. September 2022

Darüber hinaus fanden eine Vielzahl an Sondernutzungen/Veranstaltungen und Versammlungen auf dem befestigten Grund am Bahnhofsvorplatz statt.

Bei Veranstaltungen, die auf der Rasenfläche länger als zehn Tage stattfinden, ist eine anschließende Wiederherstellungsphase für den Rasen zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde die Fläche nach dem Abbau des Spiegeltzelttheaters (Ende Januar) bis Anfang Juni für die Renaturierung eingezäunt. Dieses Prozedere ist bei der Rasenfläche – im Gegensatz zu befestigten Veranstaltungsflächen – bei mehrtägigen Veranstaltungen einzuplanen.

Das Ordnungsamt Bremen ist lediglich die Genehmigungsbehörde und nicht für die Bespielung dieser Fläche zuständig. Zunächst geplante, aber nicht stattgefundene Veranstaltungen waren der Irish Summer und das Irish Festival, bei denen es sich inhaltlich um identische Vorhaben unter-

schiedlicher/konkurrierender Veranstaltenden handelte. Der zunächst angemeldete Christopher Street Day wurde an eine andere Örtlichkeit verlegt.

Das Spiegelzelttheater wird ab dem 17. Oktober 2022 (Beginn der Aufbaumaßnahmen) erneut über den Jahreswechsel hinaus an dieser Fläche Position beziehen.

2. Aus welchen Gründen wurden die in Frage 1 geplanten Ereignisse abgesagt und welche Beschlüsse/Einschränkungen gingen der Absage jeweils voraus?

Der Antrag für einen „Irish Summer“ im Veranstaltungszeitraum vom 4. August bis 11. September wurde im Mai beim Ordnungsamt Bremen gestellt. Dabei wurde vom Ordnungsamt festgestellt, dass bereits im Vorhinein ein inhaltsähnlicher Antrag für das sogenannte „Irish Festival“ gestellt wurde und zudem der „Christopher Street Day“ (CSD) in diesen Veranstaltungszeitraum fiel. Um hier einen Interessenskonflikt zu vermeiden, hat das Ordnungsamt die beiden Veranstaltungsinteressenten „Irish Summer“ und „Irish Festival“ für einen Austausch zusammengebracht. Daraufhin wurde der Antrag für das „Irish Festival“ zurückgezogen und in die Veranstaltungspläne des „Irish Summer“ implementiert. In dem darauffolgenden telefonischen und schriftlichen Austausch mit den Veranstaltenden des „Irish Summer“ hat das Ordnungsamt erneut darauf hingewiesen, dass bei dem geplanten Veranstaltungszeitraum weiterhin ein Nutzungskonflikt mit dem „CSD“ besteht.

Eine Bevorzugung einer Veranstaltung beziehungsweise Versammlung nimmt das Ordnungsamt in diesen Fällen grundsätzlich nicht vor. Es versucht vielmehr ein Einvernehmen mit allen Beteiligten zu erzielen. Daher wurden – nach eingeholter Zustimmung – die Kontaktmöglichkeiten beider jeweils konkurrierenden Parteien übermittelt, damit im Rahmen von bilateralen Gesprächen eine einvernehmliche Lösung herbeigeführt werden konnte. Da das Ordnungsamt Bremen bis Mitte Juli durch die Veranstalter des „Irish Summer“ sowie des „CSD“ keine diesbezügliche Rückmeldung einer Einigung erhalten hatte, wurde dem Veranstalter des „Irish Summer“ ein angepasster Veranstaltungszeitraum angeboten.

Da der Terminkonflikt zwischen den beiden verbliebenen Antragstellern letztlich nicht gelöst werden konnte, und der angepasste Veranstaltungszeitraum für den Veranstalter des „Irish Summer“ nicht wirtschaftlich umsetzbar war, hat sich das Ordnungsamt Bremen schlussendlich mit den Veranstaltenden des „Irish Summer“ darauf verständigt, die Veranstaltung auf das kommende Jahr zu verschieben. Dadurch hat der Veranstaltende eine langfristige Planungs- und Vorbereitungszeit. Die Organisatoren planen für die Folgejahre, dass länderthemenspezifische Veranstaltungen über einige Wochen jeweils im Sommer stattfinden sollen.

Der „CSD“ wurde im weiteren Verlauf aus ablauforganisatorischen Gründen des Veranstalters ebenfalls angemeldet beziehungsweise an einer anderen Örtlichkeit umgesetzt.

3. Welche Veranstaltungen/Aktivitäten sind für 2023 in Planung?

Das Spiegelzelttheater verbleibt analog zum Vorjahr über den Jahreswechsel hinaus für insgesamt circa drei Monate an diesem Standort. Daran anschließend ist eine mehrwöchige Nutzung einer Eisbahn mündlich angefragt worden. Die Fläche wurde zunächst bis Ende März dafür reserviert. Antragsfähige Unterlagen liegen hierzu allerdings noch nicht vor und die aktuelle Energiekrise fließt nach Kenntnis des Senators für Inneres in die Bewertung des Veranstalters mit ein. Abschließend wird die Fläche für die erforderliche Renaturierung gesperrt.

Ab dem Frühjahr 2023 soll dauerhaft ein „Willkommensmoment“ durch zum Beispiel große Buchstaben „Moin in Bremen“ auf der Rasenfläche geschaffen werden. Für den Juni 2023 ist erneut die Nutzung durch die German Beach Tour vorgesehen. Dieses Mal mit einem verlängerten Zeitraum, sodass auch zum Beispiel Schulklassen und Vereine die Anlage nutzen können.

Im Juni ist zudem das 3x3 Streetball-Turnier, von Juli bis August die Veranstaltung „Irish Summer“ (vergleiche Ziffer 2) und im Winter das Spiegelzelttheater geplant.

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa befindet sich darüber hinaus in weiteren Gesprächen. Im Sommer 2023 plant sie möglicherweise ein mobiles Schwimmbecken in Kooperation mit den Bremer Bädern aufzubauen. Dadurch könnten die Bremer Stadtmeisterschaften im Schwimmen, Wasserball, Kanu- und Kajak-Aktionen, Schnuppertauchen, Frühschwimmen und viele weitere Schwimmattraktionen an diesem prominenten Ort umgesetzt werden. In Kooperation mit dem Überseemuseum soll darüber hinaus die familienorientierte Nutzung der Fläche zum Beispiel durch einen Spielplatz oder andere Angebote geprüft werden. Ebenfalls ist im Gespräch, das Thema Fahrrad beziehungsweise die Fahrradstadt Bremen dort zu präsentieren. Konkrete Termine sind hierzu jedoch noch unbekannt.

Daneben könnte der Platz durch die drei großen Bremer Volksfeste/Jahrmärkte bespielt werden, wobei bislang eine Nutzung nur zu Weihnachten durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa erfolgt unter Einhaltung der zur Gefahrenabwehr vorgegebenen Sicherheitszone.

Mit dem Verein „Attraktiver Bremer Bahnhof e. V.“ und der Wirtschaftsförderung Bremen ist vereinbart, dass bis Ende November 2022 ein Konzept erarbeitet wird, das in Abstimmung mit dem Ordnungsamt eine möglichst ganzjährige Auslastung des Platzes vorsieht.

Grundsätzlich klärungsbedürftig bleibt zudem die Frage, ob die Fläche auf lange Sicht weiterhin als Rasenfläche genutzt werden sollte oder alternativ eine Umgestaltung erfolgen soll. Die unter Ziffer 1 genannten, immer wieder erforderlichen Wiederherstellungsmaßnahmen des Rasens bedeuten eine finanzielle Mehrbelastung für Veranstaltende. Durch die langfristige Aufstellung des Spiegelzelttheaters hat sich diese Thematik überhaupt zum ersten Mal ergeben, da zuvor keine vergleichbar langfristige Veranstaltung auf der Rasenfläche stattgefunden hatte und somit keine Erkenntnisse darüber vorlagen, wie sich eine längerfristige Veranstaltung auf den Zustand des Rasens auswirkt.

4. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass der Platz den gesamten Sommer über zu einer unregulierten Heimstatt für Obdachlose, Drogenabhängige und andere Personen wurde?

Bei dem Platz der Deutschen Einheit handelt es sich um öffentlichen Raum, der von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann.

Durch die zentrale Lage mit einer guten Verkehrsanbindung sowie der Verfügbarkeit von Gastronomie und Lebensmittelhandel et cetera wird der Platz vergleichsweise stark frequentiert. Menschen in prekären Lebenslagen nutzen diesen zentralen öffentlichen Ort, aber auch Reisende und viele andere Menschen sind dort zu finden.

Durch die Polizei und den Ordnungsdienst wird der Platz aufgrund einer hohen Beschwerdelage mehrfach täglich aufgesucht und bestreift. Bei festgestelltem Fehlverhalten von Nutzer:innen wird konsequent eingeschritten und Personen werden bei Ordnungswidrigkeiten des Platzes verwiesen. Die Polizei Bremen wird darüber hinaus bis zum Frühjahr die Be-

schwerden, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten auswerten, die erkennbar vom offenen Alkoholkonsum ausgehen, um dem Senat erforderlichenfalls ein Alkoholkonsumverbot vorzuschlagen.

5. Inwieweit wurden diesen Personengruppen anderweitig sinnstiftende Angebote oder Hilfsangebote auf und am Platz der Deutschen Einheit angeboten?

Im Bahnhofsumfeld befinden sich zahlreiche Beratungsstellen und Tagesaufenthalte, die den Nutzer:innen des Platzes in der Regel gut bekannt sind. Hierbei handelt es sich unter anderem um das Kontakt- und Beratungszentrum mit Tagesaufenthalt am Bahnhofplatz, den Drogenkonsum-Container in der Friedrich-Rauers-Straße, das Drogenhilfzentrum Mitte in der Bürgermeister-Smidt-Straße, das Café Papagei auf der Brake und den Szenetreff am Bahnhofplatz. Streetworker:innen sprechen auch am Platz der Deutschen Einheit Menschen an und weisen auf Beratungs- und Unterstützungsangebote hin. Ferner sind in dem sogenannten Sozialstadtplan der Diakonie diverse Angebote verschriftlicht. Diese Hilfsangebote erfordern jedoch alle eine freiwillige Teilnahme der Menschen und können nicht fremdbestimmt auferlegt werden.

6. Wie beurteilt der Senat die Idee, dass die Bremer Suppenengel und die Sankt Egidio Gemeinde von Montag bis Samstag für die Essensausgabe andere Ausgabeplätze seitens der Stadt angeboten bekommen, analog zum Vorschlag im Aktionsprogramm Hauptbahnhof, bei dem auch eine Verschiebung der Drogenszene in die Friedrich-Rauers-Straße vorgesehen ist und für wann ist eine Verlagerung vorgesehen?
7. Ist es richtig, dass der Sicherheitspartnerschaft des Senators für Inneres durch die Senatorin für Soziales die Hände gebunden wurden, weil sie eine Veränderung der Essen-Ausgabe-Plätze mit der Begründung ablehnte, dass es nötig sei, die Armut und Bedürftigkeit vieler Menschen öffentlich sichtbar zu machen? Und falls ja, wie begründet die Sozialsenatorin diese Aussage?

Die Fragen 6 und 7 werden in einer Antwort berücksichtigt:

Die Bremer Suppenengel e. V. geben wochentags zeitgleich an fünf Plätzen Essen aus. Davon befinden sich drei Plätze im Innenstadtkern (Hauptbahnhof, Kaisen-Denkmal und Nelson-Mandela-Park) und zwei in den Stadtteilen Neustadt und Gröpelingen. Zudem besteht in dem vorläufigen Drogenkonsumraum in der Friedrich-Rauers-Straße ein gesondertes Essensangebot.

Die Organisation Sant' Egidio gibt zweimal pro Woche Essen aus. Einmal wöchentlich erfolgt am Wochenende die Essensausgabe mobil im Bereich des Hauptbahnhofs und des Nelson-Mandela-Parks, einmal die Woche findet abends eine Essensausgabe am örtlichen Kino statt.

Bei etwa einem Drittel der Nutzer:innen der Essensausgaben handelt es sich um arme und bedürftige Menschen.

Bei den Suppenengeln und Sant' Egidio handelt es sich um nicht staatliche Hilfsorganisationen, deren Ziel es ist, möglichst viele Bedürftige zu erreichen. Grundsätzlich entscheiden die Hilfsorganisationen selbst, wann und wo sie ein Angebot offenbaren.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und der Senator für Inneres sind in engem Austausch und bewerten dabei regelmäßig die soziale und ordnungspolitische Lage am Hauptbahnhof. Sollten sich Entwicklungen ergeben, die weitere Veränderungen notwendig machen, so wird darüber unter Einbeziehung aller Gesichtspunkte gemeinsam zu entscheiden sein.